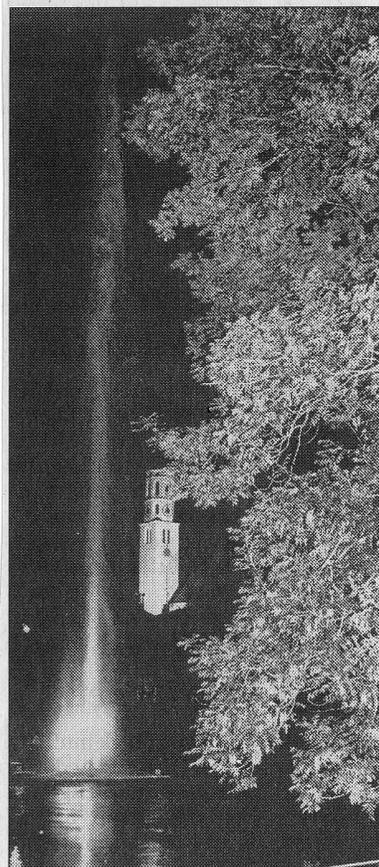


Bunte Raketen zu Händels barockem Feuerwerk

An der Wolfratshauer Floßblände: Ein imposanter Auftritt der Philharmoniker Isartal unter Leitung von Günther Weiß

Wolfratshausen - Das war riskant. Wenn alle Besucher des großen Open-Air-Sommerkonzertes der Philharmoniker Isartal an der alten Wolfratshauer Floßblände nach einigem wohlwollend-anererkennendem Applaus die Aufführung verlassen hätten, weil sie sie nicht so grandios und bejubelnswert fanden, außerdem müde waren und ein wenig fröstelten, dann hätten sich die Organisatoren und Musiker ihr schönes großes Feuerwerk alleine anschauen können. Denn erst zur Wiederholung von Teilen der bereits abgeschlossenen Feuerwerksmusik wurden die Raketen gezündet, auf die alle ge-



DRUCKVOLL: Eine bunte Fontäne schoß gut zehn Meter hoch aus der Loisach empor.

wartet hatten und die neben den Ohren auch noch den Augen der Besucher einen Schmaus bereiteten. Ein Glück also für das Wolfratshauer Publikum, daß es so geduldig und begeisterungsfähig ist.

Im ersten Moment schienen die Hörer nach den letzten Klängen der berühmten Händel'schen Weisen auch gar nicht in einen Jubelsturm auszubrechen. Vielleicht täuschte hier wiederum das Klangbild, das ja auch vorher schon von allerlei zu Hauptgeräuschen werdenden Störinflüssen wie Mähdreschern, Motorradmotoren und Gläserklappern beeinträchtigt wurde. Aber nach einer Woge überschwappender Begeisterung klang das erste Klatschen nicht gerade. Dazu gab es ja auch nicht unbedingt Grund. Denn die Philharmoniker hatten unter ihrem Dirigenten Günther Weiß zwar eine sehr solide, wirklich anerkanntenswerte, temperamentvoll beflügelte Leistung abgeliefert, die auch ohne Einschränkungen mit angemessenem Respekt bewertet werden soll. Aber es war doch auch klar geworden und immer noch hörbar geblieben, daß sich das Orchester die beiden Werke dieses Abends, die Wassermusik und die Feuerwerksmusik, diese Welthits der Barockmusik, erarbeiten mußte, daß sie sich nicht aus dem Ärmel schütteln ließen.

Um Überschwang auszulösen ist mehr nötig als Temperament, Tempo, federnder Rhythmus, beflügeltes Streben, präziser Einsatz. Die ganze Pracht und Festlichkeit, die ganze Überzeugungskraft dieser im Auftrag des englischen Königs entstandenen Kompositionen entfaltet sich erst dann, wenn auch musikalische Bögen weit gezogen, Kantilenen ruhig ausgespielt, getragene Abschnitte gleichermaßen intensiv gestaltet werden. Doch um diese Seite hatten sich die Philharmoniker weniger gekümmert als um die aktionsreiche, forsch drängende.

Auf der einen Seite blieben die Musiker einiges schuldig, während sie auf der anderen manchmal des Guten sogar zuviel taten, es man-



EINDRUCKSVOLL ILLUSTRIRT: Händels Feuerwerksmusik an der Floßblände.

Photos: Schmidt (2)

chen Instrumentengruppen gar nicht rasch genug gehen konnte und sie so ein schnelleres Tempo anschlugen als die konkurrierend kontrastierende Gruppe, wie es etwa den hohen Bläsern und Streichern zu Beginn der D-Dur-Suite der Wassermusik passierte. In der Feuerwerksmusik waren es die Punktierungen, die zum Nachdenken Anlaß gaben.

Sie schienen bei Bläsern und Streichern von unterschiedlicher Qualität und Schärfe, obendrein

drängten die tiefen Streicher oft ein wenig zu früh weiter und ließen diesen Punktierungen nicht den nötigen Raum. Dennoch: Für die Besucher war es ein gelungenes Kulturfest, an dem Ohren, Augen und der Gaumen gleichermaßen ihre Freude fanden. Denn die gelöste Atmosphäre eines Freiluftkonzertes mit kulinarischer Verpflegung, noch dazu an einem so herrlichen, lange wirklich lauen Sommerabend, wie er in unseren Breitengraden leider nur selten vorkommt, läßt sich mit

dem Konzertsaalbetrieb niemals vergleichen und gewinnt diesem gegenüber allein schon aufgrund seiner Seltenheit.

Wenn dann ein Orchester, das zwar vom Augsburger Bach-Trompeten-Ensemble verstärkt wird, sich aber in der Hauptsache aus der Region rekrutiert, allen Schwierigkeiten und Mäkeleien zum Trotz für einen anspruchsvollen Musikabend sorgt, dann ist das auf jeden Fall eine gelungene Sache.

FRIEDER MÖSSLER